



1999

39710 Insider Lokomotiven Sonderausgaben H0 1999



Triebzug BR 410 der DB AG "InterCityExpress-S" fünfteilige Einheit
Achsfolge Bo' Bo' + Bo' Bo' + 2' 2' + Bo' Bo' + Bo' Bo'

Alle Fahrzeuge:
Mittelgraue Fahrgestelle. Weißgraues Kunststoffgehäuse, graue Aufschriften, keine Klassenkennzeichnung, eingesetzte Fenster, Inneneinrichtung, Innenbeleuchtung.

Zuglänge 123,5 cm.

Triebkopf 1:

Gußfahrgestell, DB-Drehgestelle Typ 27, ein angetriebenes Drehgestell.

C-Sinus-Motor.

Gehäuse mit grauem und rotem Zierstreifen, rote DB-Embleme, graue Aufschriften "Deutsche Bahn AG Forschungszentrum", Betriebs-Nr.: 410 102-8, große hellgraue Lettern: "ICE", Dach mit grauer Fläche.

Digital-Decoder, Dreilicht-Spitzensignal und zwei integrierte rote Schlußlichter an einer Stirnseite, Lichtwechsel weiß/rot mit Fahrtrichtungsänderung. Spitzensignal digital schaltbar.

Mittelwagen 1:

Kunststoff-Fahrgestell, DB-Drehgestelle Typ 26-d.

Gehäuse mit grauem und rotem - ins Gelb verlaufenden - Zierstreifen, graue Aufschriften: "Arbeitsgemeinschaft Siemens - Adtranz", Wagen-Nr.: 410 201-8, graue und weiße Lettern: "ICE S"

Mittelwagen 2:

Kunststoff-Fahrgestell, DB-Drehgestelle Typ 26-c.

Gehäuse mit grauem und gelbem in sinusartigen Wellen verlaufendem Zierstreifen, graue Aufschriften u.a.: Wagen-Nr.: 410 801-5, detaillierte Einzelheiten im Bereich des Dachstromabnehmers.

Mittelwagen 3:

Kunststoff-Fahrgestell, DB-Drehgestelle Typ 26-d.

Gehäuse mit grauem und gelbem - ins Rot verlaufenden - Zierstreifen, graue Aufschriften u.a.: Wagen-Nr.: 410 202-6, graue und weiße Lettern: "ICE S", detaillierte Einzelheiten im Bereich der Dachstromabnehmer.

Triebkopf 2:

Ohne Antrieb. Gußfahrgestell, DB-Drehgestelle Typ 27.

Gehäuse mit rot/grauem Zierstreifen, rote DB-Embleme, graue Aufschriften - u.a.: "Deutsche Bahn AG Forschungszentrum", Betriebs-Nr.: 410 101-0, große hellgraue Lettern: "ICE", Dach mit grauer Fläche. Dreilicht-Spitzensignal und zwei integrierte rote Schlußlichter an einer Stirnseite, Lichtwechsel weiß/rot mit Fahrtrichtungsänderung. Spitzensignal digital über Triebkopf 1 schaltbar.

DM 899.00

Dieser Triebzug wurde nur 1999 in einer einmaligen Serie den Insider-Mitgliedern mittels Los zuteilt, die sich für den Bezug extra bewerben mussten.

Nach den Erfolgen der ICE 1 und 2 beschritt die DB AG mit der dritten Generation einen völlig neuen Weg zu dem ICE 3, auf dem das Entwicklungs- und Erprobungskonzept des ICE-S existierte. Hinter dem ungewöhnlichen Kürzel, bei dem das „S“ für Schnellfahrten steht, verbirgt sich ein fünfteiliger Zug, der aus zwei Serien-Triebköpfen des ICE 2 und drei von der Arbeitsgemeinschaft Siemens/Adtranz beschafften Mittelwagen besteht.

Optisch fällt der ICE-S durch den ungewöhnlichen Zierstreifen auf, der im Gegensatz zu den bisherigen ICE-Fahrzeugen einen Farbverlauf vom bekannten Orientrot hin zu leuchtendem Gelb aufweist und im Bereich des mittleren Wagens in einer sinusartigen Welle ausschlägt.

Das Neue für diesen ICE-S steckt in den aus der ICE 2-Generation stammenden Mittelwagen: Mittelwagen 1 und 3 sind die „Stromrichterwagen“, die auf Triebdrehgestellen laufen und deren acht Motoren über eine Antriebsleistung von jeweils 500 kW verfügen. Mittelwagen 2 mit der auffälligen Sinus-Amplitude ist ein nicht angetriebener Trafowagen, in dessen Drehgestellen eine neuartige Wirbelstrombremse eingebaut ist.

Dieses gewaltige Kraftpaket ICE-S verfügt über eine Antriebsleistung von 13.000 MW – das entspricht 18.600 PS. Verteilt auf 2 x 4,8 MW in den Triebköpfen und 8 x 500 kW in den beiden Mittelwagen.